

gabe eines Führers für diese Fahrt zur Notwendigkeit. Der Verlag H. Lamp in Jarrentin hat die Aufgabe sehr hübsch gelöst. Er gab ein nettes und wohlfeiles Büchlein heraus, das viel Beifall finden wird. Das kleine Heft schildert zunächst den Spaziergang von Rakeburg-Land zur Inselstadt hinunter, wobei ein kurzer Überblick über die Geschichte Rakeburgs gegeben wird. Dann durchwandern wir das Städtchen selbst und betrachten seine Sehenswürdigkeiten, um schließlich mit unserm Führer das Boot zu besteigen und durch den Kanal bis zur Südspitze des Schaalsees nach Jarrentin zu fahren, das wir ebenso eingehend wie Rakeburg kennen lernen. Neben diesen Schilderungen bringt das kleine Buch eine Reihe sehr hübscher Bilder und zahlreiche praktische Hinweise und erfüllt somit alle Anforderungen, die auch ein anspruchsvoller Reisender an einen Führer stellt. Es wird sicher viel gekauft werden. G.

**Mitteilungen des Heimatbundes für das Fürstentum Rakeburg. 9. Jahrg. Nr. 2.** — Ein liebes kleines Heft, das neben dem von Dr. Tode verfaßten Bericht über die Selmsdorfer Urnenfunde und neben einer Reihe kurzer Mitteilungen einen ganz prächtig geschriebenen plattdeutschen Tätigkeitsbericht aus der Feder Fr. Buddins bringt. Wir freuen uns aufrichtig, daraus zu ersehen, wie der nachbarliche Heimatbund blüht und arbeitet. Möchte es ihm nie an Freunden und Förderern fehlen! G.

**Schleswig = Holstein = Hamburg = Lübeckische Monatshefte. (Lübeck: Franz Westphal). Heft 4—6.** — Wieder eine Fülle wertvoller Aufsätze, Studien, Gedichte, Erzählungen. Ganz in sich abgeschlossen das Maiheft, das von Anfang bis Ende der Fischerei und Fischindustrie gewidmet ist. Und darin sind für uns Lauenburger besonders interessant die Ausführungen von Dr. Rathgens über „Das Fischerhaus an der Untertrave und der Wakenitz“ und der Artikel von J. Warnke „Der Lübecker Fischer in Geschichte und Sitte“. In dem letztgenannten Aufsatz wird viel Lehrreiches davon erzählt, wie der Lübecker Rat von Zeit zu Zeit den Rakeburger See befahren ließ, um seine Rechte daran feierlich aufzuzeigen, und wie es bei solchen Fahrten gelegentlich zu „blödigen Köppen“ kam; wie die Wakenitzfischer eine eigene Gruppe des Lübecker Fischereiamtes bildeten und wie aus ihr die Genossenschaft der Wakenitzfischer hervorging; und wie diese Wakenitzfischer 1795 eine Zinnkanne von 1652 aus dem Rakeburger See herausfischten und zur Erinnerung darauf setzten: „Diese Kanne gehört die semtlichen Wakenitzer Fischer zum andenken, ist mit den guten Zug, mit die Brachsen gefangen in die Rakeburger See. Anno 1795 d: 26. Febr.“ Dies nur als Probe! Die Hefte verdienen freundlichste Beachtung. G.

**Niedersächsische Dielen und Feuerstellen. Sechs Holzschnitte von Anna Fehler.** — Die Künstlerin will uns in diesem Werk die verschiedenen Typen des alten niedersächsischen Bauernhauses vorführen, wie sie sich in der Ausgestaltung ihrer Dielen und Feuerstellen ausdrücken. Der Swibbogen und die pferdekopfgeschmückten Balken in der Heide, der Rauchfang in Südhannover, der runde Herd in Zeven werden da in eindringlichen Bildern dargestellt, in Studien, die besonders für den Anschauungsunterricht in der Schule berechnet und auch vortrefflich geeignet sind. Die Blätter werden aber zugleich auch dem Kunstfreund willkommen sein, da die herbkräftigen handgedruckten Holzschnitte die malerischen Reize des Hellschattens auf diesen Dielen vortrefflich herausholen. G.

**Bilder aus dem Kreise Norder-Dithmarschen.** (Düsseldorf: Verlag für Architektur-, Industrie- und Stadt-Werke.) — Das im Jahre 1922 erschienene Heimatbuch des Kreises Norder-Dithmarschen ist vergriffen. Bis nach Jahren eine neue Auflage davon erscheint, soll der vorliegende Band die Lücke ausfüllen. So führt er uns in die Dithmarscher Landschaft, in die Kreisstadt Heide, nach Lunden, Wesselburen und Husum. Er schildert das Deichwesen und den Wegebau des Kreises, sowie die Haupterwerbsarten der Bevölkerung. Die Dithmarscher Landeschule wird uns gezeigt. Bilder aus der sozialen Arbeit werden gegeben, und noch vieles andere mehr. Kurz, der Band bringt ein Heimatbuch im kleinen; ein Werk, das sich vielleicht gerade durch die strenge und geschickte Auswahl, sicher aber durch den reichen Bilderschmuck und die musterhafte Ausstattung viele Freunde gewinnen wird. G.